

KREUZKIRCHE DRESDEN

Johann Sebastian Bach

WEIHNACHTSORATORIUM

Kantaten 1 – 6 für Soli, Chor und Orchester

Freitag, 17. Dezember 1971, 19 Uhr

Sonnabend, 18. Dezember 1971, 17 Uhr

Sonntag, 19. Dezember 1971, 17 Uhr

Ausführende: Adele Stolte, Sopran
~~Annelies Burmeister~~, Alt
Peter Schreier, Tenor
Theo Adam, Baß
Jürgen Pilz, Solo-Violine
Helmut Rucker, Solo-Flöte
Wolfgang Bemann, Oboe d'amore
Gerhard Hauptmann, Oboe d'amore
Helmut Nittel, Englischhorn
Gerd Schneider, Englischhorn
Ludwig Güttler, Hohe Trompete
Lothar Böhm, Bachhorn
Karl-Heinz Brückner, Bachhorn
Peter Doß, Violoncello-Continuo
Heinz Schmidt, Kontrabaß-Continuo
Herbert Collum, Cembalo
Hans Otto, Orgel
Dresdner Kreuzchor
Dresdner Philharmonie

Leitung: Kreuzkantor Prof. Martin Flämig

KANTATE 1

- Chor* Jauchzet, frohlocket! Auf, preiset die Tage, rühmet, was heute der Höchste getan! Lasset das Zagen, verbannet die Klage, stimmt voll Jauchzen und Fröhlichkeit an! Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören, laßt uns den Namen des Herrschers verehren!
- Evangelist* Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, daß alle Welt geschätzt würde, und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißet Bethlechem; darum, daß er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf daß er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte.
- Rezitativ* Alt: Nun wird mein liebster Bräutigam, nun wird der Held aus Davids Stamm zum Trost, zum Heil der Erden einmal geboren werden. Nun wird der Stern aus Jakob scheinen, sein Strahl bricht schon hervor; auf, Zion, und verlasse nun das Weinen, dein Wohl steigt hoch empor!
- Arie* Alt: Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben, den Schönsten, den Liebsten, bald bei dir zu seh'n. Deine Wangen müssen heut viel schöner prängen, eile, den Bräutigam schnellst zu lieben.
- Choral* Wie soll ich dich empfangen und wie begeg'n ich dir? O alle Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier! O Jesu! Jesu, setze mir selbst die Fackel bei, damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.
- Evangelist* Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.
- Choral* Sopran: Er ist auf Erden kommen arm, daß er unser sich erbarm', und in dem Himmel mache reich und seinen lieben Engeln gleich. Kyrieleis!
- dazwischen*
Rezitativ Baß: Wer kann die Liebe recht erhöh'n, die unser Heiland für uns begh, ja wer vermag es einzuseh'n, wie ihn der Menschen Leid bewegt? Des Höchsten Sohn kommt in die Welt, weil ihm ihr Heil so wohlgefällt; so will er selbst als Mensch geboren werden.
- Arie* Baß: Großer Herr und starker König, liebster Heiland, o wie wenig adtest du der Erden Pracht! Der die ganze Welt erhält, ihre Pracht und Zier erschaffen, muß in harten Krippen schlafen.
- Choral* Ach mein herzlichstes Jesulein! Mach dir ein rein sanft Bettelein, zu ruh'n in meines Herzens Schrein, daß ich nimmer vergesse dein.

KANTATE 2

- Sinfonia* (Engel und Hirten musizieren miteinander)
- Evangelist* Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn umleuchtete sie, und sie fürchten sich sehr.
- Choral* Brich an, du schönes Morgenlicht und laß den Himmel tagen! Du Hirtenvolk erschrecke nicht, weil dir die Engel sagen, daß dieses schwache Knäbelcin soll unser Trost und Freude sein, dazu den Satan zwingen und letztlich Frieden bringen.
- Evangelist* Und der Engel sprach zu ihnen:
- Der Engel* Sopran: Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt Davids.
- Rezitativ* Baß: Was Gott dem Abraham verheißen, das läßt er nun dem Hirtenchor erfüllt erweisen. Ein Hirt hat alles das zuvor von Gott erfahren müssen, und nun muß auch ein Hirt die Tat, was er damals versprochen hat, zuerst erfüllen wissen.
- Arie* Tenor: Frohe Hirten eilt, ach eilet, eh' ihr euch zu lang verweilet, eilt, das holde Kind zu sehn. Geht, die Freude heißt zu schön, sucht die Anmut zu gewinnen, geht und laßt Herz und Sinnen.
- Der Engel* Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.
- Choral* Schaut hin! dort liegt im finstern Stall, des Hereschaft gehet überall, da Speise vormals sucht ein Rind, da ruhet jetzt der Jungfrau'n Kind.
- Rezitativ* Baß: So geht denn hin! ihr Hirten geht, daß ihr das Wunder seht, und findet ihr des höchsten Sohn in einer harten Krippe liegen: So singet ihm bei seiner Wiegen aus einem süßen Ton und mit gesamten Chor dies Lied zur Ruhe vor!
- Arie* Alt: Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh', wache nach diesem für alle Gedeihen! Labe die Brust, empfinde die Lust, wo wir unser Herz erfreuen.
- Evangelist* Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:
- Chor* Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen.
- Rezitativ* Baß: So redt, ihr Engel jauchzt und singet, daß es uns heut' so schön gelingt. Auf denn! Wir stimmen mit euch ein, uns kann es, so wie euch erfreu'n.
- Choral* Wir singen dir in deinem Heer aus aller Kraft: Lob, Preis und Ehr', daß du, o lang gewünschter Gast, dich nunmehr eingestellt hast.

KANTATE 3

- Chor* Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen, laß dir die matten Gesänge gefallen, wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht! Höre der Herzen frohlockendes Preisen, wenn wir dir jetzo die Ehrfurcht erweisen, weil unsere Wohlfahrt befestigt steht.
- Evangelist* Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:
- Chor* Lasset uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kund getan hat.
- Rezitatif* Baß: Er hat sein Volk getröst't, er hat sein Israel erlöst, die Hilf aus Zion hergesendet und unser Leid geendet. Seht, Hirten, dies hat er getan, geht! dieses trifft ihr an!
- Choral* Dies hat er alles uns getan, sein' groß Lieb zu zeigen an, dess' freu' sich alle Christenheit und dank ihm dess' in Ewigkeit, Kyrieleis!
- Duett* Sopran und Baß: Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen tröstet uns und machst uns frei. Deine holde Gunst und Liebe, deine wundersamen Triebe machen deine Vätertreu wieder neu.
- Evangelist* Und sie kamen eilend, und fanden beide, Maria und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegend. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kind gesaget war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesaget hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.
- Arie* Alt: Schließe, mein Herze, dies selige Wunder fest in deinem Glauben ein. Lasse dies Wunder der göttlichen Werke immer zur Stärke deines schwachen Glaubens sein.
- Rezitatif* Alt: Ja, ja, mein Herz soll es bewahren, was es an dieser holden Zeit zu seiner Seligkeit für sicheren Beweis erfahren.
- Choral* Ich will dich mit Fleiß bewahren, ich will dir leben hier, dir will ich ahfahren, mit dir will ich endlich schweben voller Freud', ohne Zeit dort im anderen Leben.
- Evangelist* Und die Hirten kehrten wieder um, preiseten und lobten Gott um alles, das sie gesehen und gehöret hatten, wie denn zu ihnen gesaget war.
- Choral* Seid froh dieweil, daß euer Heil ist hie ein Gott und auch ein Mensch geboren, der, welcher ist der Herr und Christ in Davids Stadt, von vielen auserkoren.

KANTATE 4

- Chor* Fallt mit Danken, fällt mit Loben vor des Höchsten Gnadenthron! Gottes Sohn will der Erden Heiland und Erlüser werden, Gottes Sohn dämpft der Feinde Wut und Toben.
- Evangelist* Und da acht Tage um waren, daß das Kind beschnitten würde, da ward sein Name genennet Jesus, welcher genennet war von dem Engel, ehe denn es im Mutterleibe empfangen ward.
- Duett* Baß: Immanuel, o süßes Wort! Mein Jesus heißt mein Hort. Mein Jesus heißt mein Leben. Mein Jesus hat sich mir ergeben. Mein Jesus soll mir immerfort vor meinen Augen schweben, mein Jesus heißet meine Lust, mein Jesus labet Herz und Brust. Komm, ich will dich mit Lust umfassen, mein Herze soll dich nimmer lassen, ach! so nimm mich zu dir! Auch in dem Sterben sollst du mir das Allerliebste sein, in Not, Gefahr und Ungemach seh' ich dir sehlichst nach. Was jagte mir zuletzt der Tod für Grauen ein? Mein Jesu, wenn ich sterbe, so weiß ich, daß ich nicht verderbe, dein Name steht in mir geschrieben, der hat des Todes Furcht vertrieben.
Sopran: Jesu, du mein liebstes Leben, meiner Seelen Bräutigam, der du dich für mich gegeben an des bittern Kreuzes Stamm.
- Arie* Sopran und Edsopran: Flößt mein Heiland, flößt dein Namen auch den allerkleinsten Samen jenes strengen Schreckens ein? Nein, du sagst ja selber nein. (Nein)
Sollt' ich nun das Sterben scheuen? Nein, dein süßes Wort ist da! Oder sollt' ich mich erfreuen? Ja, du Heiland sprichst selber ja. (Ja)
- Duett* Sopran: Jesu, meine Freud und Wonne, meine Hoffnung, Schatz und Teil, mein Erlösung Schmuck und Heil, Hirt und König, Licht und Sonne! Ach, wie soll ich würdiglich, mein Herr Jesu, preisen dich?
Baß: Wohlan! Dein Name soll allein in meinem Herzen sein. So will ich dich entzückt nennen, wenn Brust und Herz zu dir vor Liebe brennen. Doch, Liebster, sage mir: Wie rühm' ich dich, wie dank' ich dir?
- Arie* Tenor: Ich will nur dir zu Ehren leben, mein Heiland, gib mir Kraft und Mut, daß es mein Herz recht eifrig tut! Stärke mich, deine Gnade würdiglich und mit Danken zu erheben!
- Choral* Jesus richte mein Beginnen, Jesus bleibe stets bei mir, Jesus zäume mir die Sinnen, Jesus sei nur mein Begier. Jesus sei mir in Gedanken, Jesu, lasse mich nicht wanken!

KANTATE 5

- Chor* Ehre sei dir, Gott, gesungen, dir sei Lob und Dank bereit'. Dich erhebet alle Welt, weil dir unser Wohl gefällt, weil anheut unser aller Wunsch gelungen, weil uns dein Segen so herrlich erfreut.

Evangelist Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande, zur Zeit des Königs Herodis, siehe, da kamen die Weisen vom Morgenlande gen Jerusalem und sprachen:

Chor Wo ist der neugeborne König der Juden?

Rezitativ Alt: Sucht ihn in meiner Brust, hier wohnt er, mit und ihm zur Last.

Chor Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande und sind kommen, ihn anzubeten.

Rezitativ Alt: Wohl euch, die ihr dies Licht gesehen, es ist zu eurem Heil geschehen! Mein Heiland, du, du bist das Licht, das auch den Heiden scheinen sollen, und sie, sie kennen dich noch nicht, als sie dich schon verehren wollen. Wie hell, wie klar muß nicht dein Schein, geliebter Jesu, sein!

Choral Dein Glanz all Finsternis verzehrt, die trübe Nacht in Licht verkehrt. Leit uns auf deinen Wegen, daß dein Gesicht und herrliches Licht wir ewig schauen mögen.

Arie Baß: Erleucht auch meine finstre Sinnen, erleuchte mein Herze durch der Strahlen klaren Schein! Dein Wort soll mir die hellste Kerze in allen meinen Werken sein; dies lässet die Seele nichts Böses beginnen. Erleucht auch meine finstre Sinnen.

Evangelist Da das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm das ganze Jerusalem.

Rezitativ Alt: Warum wollt ihr erschrecken? Kann meines Jesu Gegenwart euch solche Furcht erwecken?
O solltet ihr euch nicht vielmehr darüber freuen, weil er dadurch verspricht, der Menschen Wohlfahrt zu erneuern!

Evangelist Und ließ versammeln alle Hohenpriester und Schriftgelehrten unter dem Volk und erforschte von ihnen, wo Christus sollte geboren werden. Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem im jüdischen Lande; denn also steht geschrieben durch den Propheten: Und du Bethlehem im jüdischen Lande bist mitnichten die kleinste und den Fürsten Juda; denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel ein Herr sei.

Terzett Sopran, Alt, Tenor: Ach, wann wird die Zeit erscheinen? Ach, wann kommt der Trost der Seinen? Schweigt, er ist schon wirklich hier, Jesu, ach so komm zu mir.

Rezitativ Alt: Mein Liebster herrschet schon, Ein Herz, das seine Herrschaft liebet und sich ihm ganz zu eigen gibet, ist meines Jesu Thron.

Choral Zwar ist solche Herzensstube, wohl kein schöner Fürstensaal, sondern eine finstre Grube; doch sobald dein Gnadenstrahl in denselbe nur wird blinken, wird sie voller Sonnen dänken.

KANTATE 6

Chor Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben, so gib, daß wir im festen Glauben nach deiner Macht und Hilfe sehn. Wir wollen dir allein vertrauen, so können wir den scharfen Klauen des Feindes unversehrt entgehn.

Evangelist Da berief Herodes die Weisen heimlich und erlernte mit Fleiß von ihnen, wann der Stern erschienen wäre. Und weiset sie gen Bethlehem und sprach:

Herodes Baß: Ziehet hin und forschet fleißig nach dem Kindlein, und wenn ihr's findet, sagt mir's wieder, daß ich auch komme und es anbet.

Rezitativ Sopran: Du Falscher, suche nur den Herrn zu fällen, nimm alle falsche List, dem Heiland nachzustellen; der, dessen Kraft kein Mensch ermißt, bleibt doch in sicherer Hand. Dein Herz, dein falsches Herz ist schon, nebst aller seiner List, des höchsten Sohn, den du zu stürzen suchst, sehr wohlbekannt.

Arie Sopran: Nur ein Wink von seinen Händen stürzt ohnmächt'ger Menschen Macht. Hier wird alle Kraft verlacht! Spricht der Höchste nur ein Wort seiner Feinde stolz zu enden, oh, so müssen sich sofort Sterblicher Gedanke wenden.

Evangelist Als sie nun den König gehöret hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging für ihnen hin, bis daß er kam, und stand oben über, da das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreuet und gingen in das Haus und funden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrben.

Choral Ich steh' an deiner Krippen hier, o Jesulein, mein Leben. Ich komme, bring' und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin und laß dir's wohl gefallen.

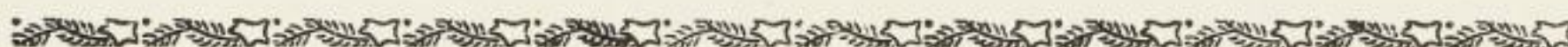
Evangelist Und Gott befahl ihnen im Traum, daß sie sich nicht sollten wieder zu Herodes lenken. Und zogen durch einen andern Weg wieder in ihr Land.

Rezitativ Tenor: So geht! Genug, mein Schatz geht nicht von hier, er bleibet da bei mir, ich will ihn auch nicht von mir lassen. Sein Arm wird mich aus Lieb mit sanftmutsvollem Trieb und größter Zärtlichkeit umfassen; er soll mein Bräutigam verbleiben, ich will ihm Brust und Herz verschreiben. Ich weiß gewiß, er liebet mich, mein Herz liebt ihn auch inniglich, und wird ihn ewig ehren. Was könnte mich nun für ein Feind bei solchem Glück versehren! Du, Jesu, bist und bleibst mein Freund, und werd' ich ängstlich zu dir flehn: Herr hilf, so laß mich Hilfe sehn.

Arie Tenor: Nur mögt ihr stolzen Feinde schrecken; was könnt ihr mir für Furcht erwecken? Mein Schatz, mein Hoer ist hier bei mir! Ihr mögt euch noch so grimmig stellen, droht nur, mich ganz und gar zu fällen, doch seht, mein Heiland wohnet hier.

Rezitativ Sopran, Alt, Tenor, Baß: Was will der Hölle Schrecken nun, was will uns Welt und Sünde tun, da wir in Jesu Händen ruhn?

Choral Nun seid ihr wohl gerochen an eurer Feinde Schar, denn Christus hat zerbrochen, was euch zuwider war. Tod, Teufel, Sünd und Hölle sind ganz und gar geschwächt; bei Gott hat seine Stelle das menschliche Geschlecht.



Heiliger Abend, 24. Dezember, 14.15 Uhr und 16.30 Uhr

Christvespern in der Kreuzkirche

Kreuzchor und Mitglieder der Dresdner Philharmonie

1. Christtag, 25. Dezember, 6 Uhr, Kreuzkirche

Christmette mit einem Mettenspiel der Alumnen des Kreuzchors

9.30 Uhr *Gottesdienst* mit heiligem Abendmahl

Superintendent Dr. Wendelin

Der Kreuzchor singt Teile aus der Kantate 5 des Weihnachtsoratoriums unter Mitwirkung von Mitgliedern der Dresdner Philharmonie

2. Christtag, 26. Dezember, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit heiligem Abendmahl

Oberlandeskirchenrat von Brück

Weihnachtsmotette des Kreuzchors

Silvester, 31. Dezember

16 Uhr *Kreuzchorvespern* mit Bachkantate

21 Uhr *Orgelkonzert* Kreuzorganist Prof. Herbert Collum

23 Uhr *Jabresschlußgottesdienst* OLKR von Brück

Johann Sebastian Bach-Orgelzyklus 1972

Kreuzorganist Prof. Herbert Collum

1. Abend – Montag, 10. Januar 1972, 19.30 Uhr

Infolge Erkrankung von

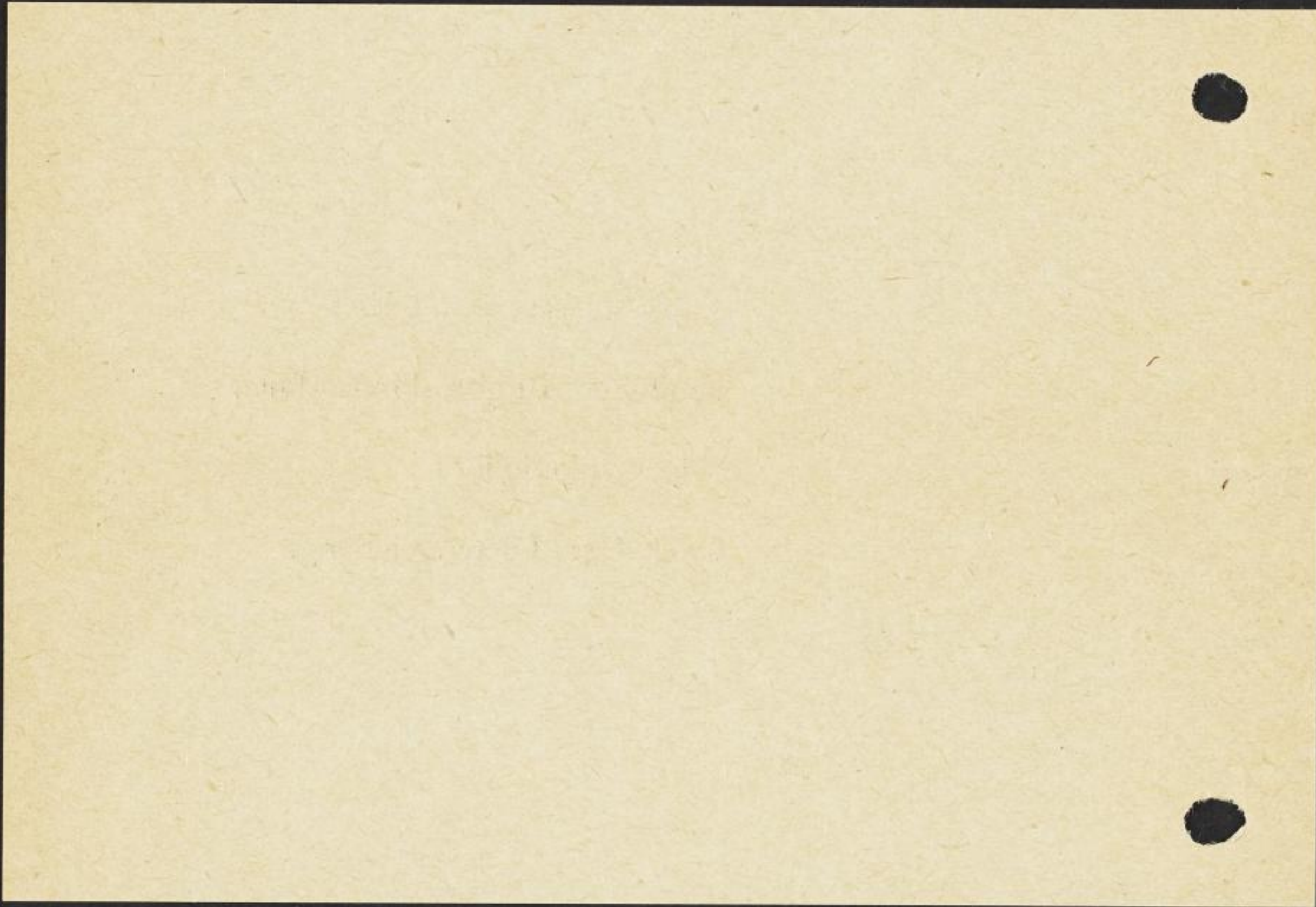
Frau Annelies Burmeister

singt Frau Brigitte Pfretzschner.

Die 2. Solovioline

spielt Herr Dieter Kießling.





SLUB

Wir führen Wissen.



Dresdner
Philharmonie